Estudiantes Foxtrail Event in Bern

Insgesamt 12 Fuchsjägerinnen und Fuchsjäger haben am Samstag 22. Juni 2013 in Bern am Event teilgenommen. Mit dabei waren der gesamte Vorstand vom Verein Toni, Frantz, Denis und Walti, sowie Margrit, Yuranny, Alex und Peter, Beat, Viviane, Vreni und Claudia. In der Vorbereitungsphase wurden 3 Parcours à je 4 Personen angemeldet, Organisator Walti reservierte im Zug ein Abteil für Estudiantes. Um dies machen zu können, war aber ein Gruppenbillett nötig, so dass 2 Tage vor dem Anlass noch Hektik aufkam, denn Walti musste alle TeilnehmerInnen telefonisch und per Mail „abklappern“ um die Anzahl Halbtax Abos für die Gruppenkarte herauszufinden. Beim Kauf der Tickets fragte der Schalterbeamte, ob denn alle schon zwischen 16 und 25 Jahre seien, abgeleitet vom Reservationsnamen Estudiantes. ☺ Hä, da sind wir schon noch gut erhalten wenn man uns so jung schätzt!

Pünktlich konnte die gesamte Crew am Meeting Point des Hauptbahnhofs in Zürich besammelt werden. Der 12:02h Zug brachte uns im Nu nach Bern. Um die Neugier auf die bevorstehenden Parcours zu erhöhen, verteilte Walti im Zug die Unterlagen zum Foxtrail. Das Gemeine war allerdings, dass diese Infos alleine (noch) nicht viel nützten, denn ohne die Postendaten vor Ort ergab es keinen Sinn. Aber das war vielleicht nur eine taktische Spannungserhöhung des Organisators.

In Bern angekommen kaufte Walti die Foxtrail Tickets, der „Totsch“ an der SBB Kasse gab uns Longtrail Tickets ohne Gutscheine für den Apéro, doch davon später. Im Zug wurden bereits die Startteams zusammengestellt. Team 1 Margrit, Frantz, Claudia und Vreni startete um 13.30h auf dem „Marmor“ Trail, d.h. sie bestiegen zuerst den Vorortszug vom RBS Bahnhof aus Richtung Worblaufen, um durch den Wald bei Tiefenau Richtung Rychebachwald zu

gelangen. Sie benützten sogar die Fähre über die Aare um ans andere Ufer bei Bremgarten zu gelangen. Laut Frantz eine wunderschöne Gegend. Dann ging‘s zurück in die City von Bern, diverse Posten waren hierfür anzulaufen. Am Schluss traf sich das Team mit den anderen am Treffpunkt zum Apéro.

Für Team 2 Toni, Yuranny, Alex und Peter war der Start ebenfalls um 13.30h, aber auf dem „Granit“ Trail. Da an diesem Tag nur 2 verschiedene Trails am Nachmittag zur Verfügung standen, musste auch das Team 3 die gleiche Route den „Granit“ Trail absolvieren. Denis, Beat, Viviane und Walti starteten dadurch erst verzögert um 14.00h auf das Abenteuer. Das Tram führte uns Richtung Wabern bis Schönegg, danach wurde die immer noch Hochwasser führende Aare überquert. Das nächste Ziel war der Zoo Dählhölzli, wo uns neben den gesuchten Posten allerlei Tiere begrüssten, wie Waschbären und diverse Streicheltiere. Und plötzlich kam uns Team 2 entgegen, aber in entgegengesetzter Richtung. Sie zeigten sich aber verschwiegen und gaben und keine Hinweise warum sie zurückliefen. Wir sahen sie dann erst wieder am Apéro. Der Weg führte uns einen Hügel hinauf, an den Lampenmasten waren allerlei Hinweise angebracht, wir dachten das sei alles easy. Oben angekommen, stellten wir fest warum das Team 2 zurückkam. Denn an den Masten waren noch mehr Infos angebracht als wir im ersten Moment sahen. Diese Hinweise waren natürlich zum Finden der nächsten Posten wichtig, ohne ging‘s nicht. Da blieb uns nichts anderes übrig als auch ein Stück den Weg zurückzulaufen um die restlichen Hinweise zu finden. Etwas später landeten wir am Bärengraben, wo die putzigen Tiere bestaunt wurden und auch sonst viel Rummel herrschte. Beim Näherkommen sahen wir, dass im alten Bärengraben eine Competition im Rahmen der Mountainbike EM stattfand, nämlich ein Mounti Trial. Dabei fahren die

Cracks über dünne Baumstämme, springen auf Fässer oder Pallettenstapel, usw. Unglaublich was wir da sahen, wie das von der Physik her nur möglich ist. So wurde ein wenig Zeit verplämmert und auch für Fotos genützt. Speziell Viviane war von den Attraktionen wie Bärengraben angetan. Zum Glück läuft der Foxtrail auf Plausch hinaus und nicht auf Zeit.

Und weiter ging's Richtung Mattenquartier, da wo die Bewohner alle paar Jahre in Gefahr geraten nasse Füsse zu kriegen. Ein Lift beim Posten 13 führte uns zum Münster wo wir 2 goldene Steine suchen mussten die uns den Weg in die Innenstadt zeigten. Durch die Baustelle verpassten wir den Hinweis zum letzten Posten, den Wichtigsten, nämlich den Apéro-Posten. Um die früher gestarteten Teams nicht zu lange warten zu lassen, riefen wir die Hotline an, die uns den Weg zum Hotel Bern erklärte, dies in der Nähe des Zytglogge Turms.

Im Hotel beim Apéro gab es kurzzeitig etwas „Lämpe", da wir die Gutscheine nicht vorweisen konnten die man abgeben sollte für die Drinks und die Knabbersachen. Der „Totsch" am SBB Schalter….wie am Anfang beschrieben gab uns Longtrail Tickets anstatt Normaltrail mit Apéro-Gutscheinen.… Walti klärte das mit einem Konferenztelefon mit der Foxtrail Leitung und der Chef-de-Service Frau vom Hotel, da wir ja bereits die Drinks bezahlt hatten.

Nach den feinen Drinks spazierten wir wieder zum Bärengraben zum Restaurant Altes Tramdepot wo ein Tisch für unsere Gruppe reserviert war. Wahrlich eine weise Entscheidung, denn durch dem Mountainbike EM Rummel war das Restaurant ziemlich überfüllt. Das Servicepersonal war aber trotzdem freundlich und flink unter diesem Stress. So wurden Gemüse Wok, Curry Wok, Fleischkäse mit Sauce (angeblich eine Berner Spezialität), Tramdepot Hämbi's, usw. verköstigt bei schönsten Sonnenschein und warmen Temperaturen, die auch das Verweilen am Abend angenehm machten. Zu später Stunde spazierten wir zum Bahnhof zurück und bestiegen den 22.00h Zug

Richtung Zürich. Erst als der Zug fuhr merkten wir, dass die Klimaanlage nicht funktionierte. Dies bescherte uns auf der Rückfahrt noch etwa mehr Schwitzen, doch die Hardcore-Fuchs-JägerInnen steckten das natürlich locker weg, denn wir sassen wenigstens beisammen in einem Abteil, auch ohne Reservation für die Rückfahrt.

In Zürich stiegen die Meisten zu später Stunde aus, um Ihre Anschüsse nach Hause zu erwischen, Beat und Viviane konnten sogar sitzen bleiben bis Frauenfeld. Das war doch perfekt mit der Zugreise zu unserem Anlass.

Ein cooler Estudiantes-Anlass in eine für die Meisten relativ unbekannte Stadt fand ein gutes Ende. Ich denke, dass viele doch ziemlich müde in die Federn sanken als sie zu Hause ankamen. Wir hatten ja auch den Wetter-Glücksgott für unseren Event gepachtet, er benahm sich hervorragend.

Alle Finisher-Fotos: Teams 1-3

Bericht Walti, 30. Juni 2013